

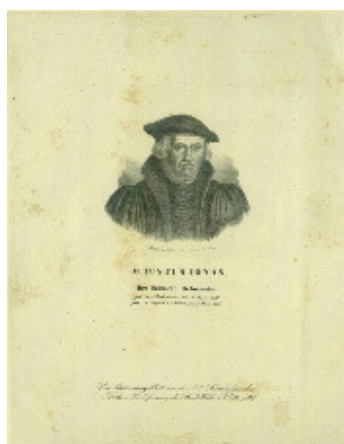


[Vorlesen](#)

[Versenden](#) [Anregung mitteilen](#) [Drucken](#)

Archivale des Monats April 2016

Erste evangelische Predigt durch Justus Jonas in Halle



Porträt Justus Jonas, Lithographie von Albert Fulda, 1841

Vor 475 Jahren, am 15. April 1541, hielt der Theologe und Reformator Justus Jonas in der noch nicht ganz fertiggestellten Marktkirche seine erste evangelische Predigt und brachte damit den Protestantismus nach Halle.

Justus Jonas, enger Mitarbeiter und Freund Martin Luthers, wurde am 5. Juni 1493 in Nordhausen als Sohn eines Kochs geboren. Mit 13 Jahren beginnt er ein Jurastudium an der Universität in Erfurt und beendet es 1510 mit dem Magisterexamen. Seine Promotion erfolgte 1518 in Erfurt, und 1519 wird er zum Rektor der Universität gewählt. 1521 begleitet er Luther zum Reichstag nach Worms und übernimmt eine Professur an der juristischen Fakultät in Wittenberg, deren Dekan er später wird.

1536 wirkt er in Naumburg bei der Einführung der Reformation, 1539 bei der Neuordnung des gesetzlich kirchlichen Lebens in Kursachsen mit. Für Halle verfasst er 1543 eine Kirchenordnung, die bis 1640 Geltung hat. 1544 wird er zum Superintendenten an der Marienkirche berufen, verlässt Halle aber schon 1551 und wird Hofprediger in Coburg. Bis zu seinem Lebensende am 9. Oktober 1555 in Eisfeld übernimmt er das Amt des Superintendenten in Regensburg, Jena und Eisfeld.

Mehr zur Reformation in Halle finden Sie in der Ausstellung des Stadtarchivs zur Lutherwoche 2016 unter dem Titel „Die tzehen gebot, die hochste leer“ – Quellen zur Reformation aus dem Stadtarchiv Halle (Saale).

Präsentiert werden Originale aus den Akten- und Sammlungsbeständen zur lokalen Reformationgeschichte. Highlights darunter sind sicherlich die lutherische Ratsbibel mit den Widmungen Luthers und weiterer Reformatoren oder das „Bekenntnis meines Glaubens“ des Ratsmeisters Caspar Querhammer, eines Verfechters der alten Lehre.

Die Ausstellung wird am **23. Mai 2016** um 17:00 Uhr durch Dr. Judith Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, eröffnet und kann bis zum 30. Juni 2016 besucht werden.

© Stadt Halle 2016